

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Joachim Paul (AfD)

Nachfrage zur Antwort auf die Kleine Anfrage - Drucksache 18/2377 - "'No Hijab Day' als Initiative gegen religiöse Zwangsverschleierung"

Ich frage die Landesregierung:

1. Was wird konkret unternommen, um für das Thema „Zwangsverschleierung von Mädchen in islamistisch-fundamentalistischen Milieus“ zu sensibilisieren und auf dieses Phänomen in unserer Gesellschaft hinzuweisen?
2. Inwiefern könnte der „No Hijab Day“ von der Landesregierung zum Anlass genommen werden, um auf die Problematik der Zwangsverschleierung hinzuweisen?
3. Inwiefern ist die Aufklärung über die paternalistische Struktur islamistisch-fundamentalistischer Milieus, die sich die Zwangsverschleierung von Mädchen und junger Frauen zum Ziel gesetzt haben, Gegenstand von Initiativen und Projekten?
4. Inwiefern wird ein Zusammenhang zwischen der paternalistischen Struktur islamistisch-fundamentalistischer Milieus und dem Streben, junge Mädchen und Frauen zur Verschleierung zu zwingen, gesehen?
5. Mit welchem Fachbegriff wird der soziale Druck beschrieben, den islamistisch-fundamentalistische Milieus auf Mädchen und junge Frauen ausüben, um eine Verschleierung aus religiösen Gründen zu bewirken, wenn „religiöses Mobbing“ angeblich nicht der entsprechende Fachbegriff ist?

Joachim Paul